

Wahlverwandschaft: Bromba und Tashiro

Heute Ausstellungseröffnung in der Galerie K34

Kiel. Doppelausstellungen haben Seltenheitswert in der nicht eben großen Galerie K34. Britta Bromba und Jannes Tashiro präsentieren nach der Premiere im Jahr 2012 dennoch zum zweiten Mal gemeinsam. Weil sie ganz einfach eine „innere Verbindung spüren, die man so gar nicht beschreiben kann“.

Mit diesen Worten thematisiert Britta Bromba die Wahlverwandschaft mit ihrem Kollegen, den sie oft lange Zeit nicht sieht, um dann festzustellen, dass man sich gerade – wieder einmal – in eine ganz ähnliche Richtung bewegt. So ist das auch in der aktuellen Ausstellung in Gaarden. „Zwischenwelten“ heißt das Motto von Brombas Beiträgen, „Wandel der Zeit“ das von Tashiras. Britta Bromba beschäftigt sich speziell mit dem Frausein und allgemein damit, wie Identität geformt wird – aus Texturen von innen und außen und aus den Dingen zwischen den Augenblicken.

Jannes Tashiro widmet sich ebenfalls dem Thema Entwicklung. Beginnend mit der Ungerechtigkeit, die – egal ob sie politischen oder persönlichen Ursprungs ist – Schmerz hervorruft, über eine Phase des Wandels bis hin zur Glückseligkeit als dem Ende der Ungerechtigkeit und des Schmerzes.

Formal setzt Britta Bromba ihr Thema mit Malerei in vielerlei Techniken um, Jannes Tashiro dagegen mit kleinen Objekten, die gern in die Hand genommen werden dürfen und oft auch schon ohne die zuweilen ausführlichen textlichen Erläuterungen des Künstlers aus sich heraus sprechen. mag

■ Die Doppelausstellung „Zwischenwelten“ und „Wandel der Zeit“ von Britta Bromba und Jannes Tashiro wird heute um 20 Uhr in der Galerie K34, Medusastraße 14, eröffnet. Danach ist sie bis zum 13. Februar jeweils donnerstags von 20 Uhr an oder nach Absprache unter Tel. 0431/5578115 geöffnet.



„Schmerz“ heißt das Bild von Britta Bromba, von der Leichtigkeit des Fliegens nach Überwindung dieses Zustands kündigt das gefiederte Objekt von Jannes Tashiro.

Foto mag